



1. Hintergrund und Relevanz

Das Umweltpsychologische Training ist ein Lernprogramm, das Menschen dazu befähigen möchte, nachhaltigere Verhaltensweisen schrittweise in ihren Alltag zu integrieren.



© Mensch in Bewegung

Die Notwendigkeit von Umwelt- und Klimaschutz ist zwar im Bewusstsein der meisten Menschen angekommen, dennoch werden unangenehme Einsichten gerne verdrängt. Insbesondere dann, wenn Menschen nicht wissen, was zu tun ist oder wie sie mögliche Ziele erreichen können. Es zeigt sich in Studien, dass zwischen dem Wissen über den Klimawandel und dem konkreten nachhaltigen Handeln eine Lücke klafft.

Mittels Erkenntnisse aus der Bildungsforschung und der Verhaltenspsychologie schließt in diesem Transferprojekt ein Trainingsprogramm diese Lücke. In Kooperation mit den Volkshochschulen und weiteren Partnern in der Region wird ein anwendungsorientiertes Programm gestaltet und durchgeführt, in dem die Teilnehmenden über sechs Monate bei der Gestaltung eines nachhaltigeren Alltags begleitet werden.

PROJEKTNAME

Umweltpsychologisches Training

TRANSFERFORMAT

Wissenschaftsbasierte Weiterbildung und Training

ZIELGRUPPEN

Bürger, Unternehmen, Stadtverwaltungen

DAUER UND ARBEITSAUFWAND

12 Monate, 1100 Stunden

PARTNER

Hipp, Stadtverwaltungen, Volkshochschulen

UMGANG MIT PARTNERN

Kooperationen mit Partnern und Netzwerkaufbau

UMGANG MIT WISSEN

Wissen aufnehmen, austauschen und vermitteln

2. Ziele

- Konzeption eines innovativen Trainingsprogramms durch die Kombination von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und psychologischen Techniken.
- Ansprache breiter Bevölkerungskreise durch die Kooperation mit Unternehmen, Kommunen und Volkshochschulen.
- Verwendung von Lehreinheiten in das Zusatzstudiums Nachhaltigkeit an der KU.
- Evaluierung der Wirksamkeit.
- Aufbau eines Netzwerkes von ehemaligen Teilnehmenden.



© KU Eichstätt-Ingolstadt

3. Vorgehen

Der Prozess

Zunächst wird ein Trainingsprogramm konzeptionell entwickelt und anschließend mit den Kooperationspartnern diskutiert. In der Folge wird das Angebot gemeinsam mit den Partnern beworben und zunächst in vier Gruppen an der Volkshochschule und bei Firma Hipp durchgeführt. Mittels einer Evaluation sollen die Auswirkungen auf das Umweltverhalten der Teilnehmenden ermittelt werden. Dazu werden der so genannte ökologische Fuß- und Handabdruck, also die Belastung oder Begünstigung von Umweltressourcen, gemessen.

Der Transfer an die Teilnehmenden erfolgt in Form der Vermittlung von Wissen und Verhaltens-techniken, Übungen zur persönlichen Zielsetzung, zum Umweltverhalten und zum Barrieremanagement sowie durch individuelle, persönliche Rückmeldungen. Ein Rückfluss aus den Erfahrungen in die Wissenschaft ist unter anderem in Form von Publikationen geplant.

Aktuelle Arbeit

Im Anschluss an die Trainings sollen die Teilnehmenden weiter vernetzt und der gegenseitige Austausch gefördert werden. Das Schulungsprogramm soll in Teilen als Bildungsangebot auch an der Universität Eichstätt-Ingolstadt zur Verfügung gestellt werden, um dort Eingang in die Lehrangebote zu finden, sowie weiterhin bei den Partnern angeboten werden.



© Mensch in Bewegung

4. Ergebnisse

- Entwicklung einer umweltpsychologischen Trainingsprogramms.
- Ermittlung der Wirksamkeit von Übungen und Trainingsmaßnahmen.
- Vernetzung mit Partnern für langfristige Kooperationen.
- Vernetzung der Akteure.
- Aufbereitung der Erfahrungen in Form von Publikationen.

PARTNER Unternehmen HiPP · Stadtverwaltungen EI/IN · Volkshochschulen in der Region 10

KONTAKT **Anna Peitz:** T +49(0)8421 93-21169 · E-Mail anna.peitz@ku.de